

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten am Dienstag, 14.09.2010, 16:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

Anwesend:

| | |
|------------------------------------|---|
| Bürgermeister: | Gerd-Christian Wagner |
| Ausschussvorsitzender: | Jens-Olaf Fianke |
| Ausschussmitglieder: | Reinhard Berndt Ludwig Bunjes Gerald Chmielewski Bernd Köhler Hans-Hermann Niebuhr Peter Nieraad |
| stellv. Ausschussmitglieder: | Karin Boomhuis Walter Heidenreich Jürgen Rathkamp |
| hinzugewählte Ausschussmitglieder: | Werner Asseln Bernd-Achim Franz |
| von der Verwaltung: | Klaus Engler Dirk Heise Gerriet Ostendorf Yvonne Westerhoff |

Die Tagesordnung wurde vor der Sitzung um die Tagesordnungspunkte 3.6 und 3.7 ergänzt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
- 2.1 Antrag der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel auf Förderung Ihres Ehrenamtes ; Erhöhung der Aufwandsentschädigung
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 3.1 Budget der Feuerwehr
- 3.2 Investitionsbedarf 2011 - Ortswehr Borgstede-Winkelsheide
- 3.3 Investitionsbedarf 2011 - Ortswehr Obenstrohe
- 3.4 Sonderbedarf 2011 ; Anschaffung von Einsatzjacken
- 3.5 Zuschussantrag der Jugendfeuerwehr für Fahrten und Lager
- 3.6 Antrag der Ortswehr Obenstrohe auf Gewährung eines Zuschusses zum Erwerb eines Führerscheins der Klasse C
- 3.7 Antrag der Ortswehr Obenstrohe auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 2.500,- € für die Einrichtung einer ortswehreigenen Jugendfeuerwehr
- 4 Zur Kenntnisnahme

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde nicht in Anspruch genommen.

2 Anträge an den Rat der Stadt

2.1 Antrag der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel auf Förderung Ihres Ehrenamtes ; Erhöhung der Aufwandsentschädigung Vorlage: 254/2010

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel stellte im Januar 2010 den als Anlage angefügten Antrag auf Förderung Ihres Ehrenamtes. Mit Hinweis auf die angespannte personelle Situation werden darin verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Feuerwehrdienstes vorgeschlagen. Der Antrag und ein Umsetzungsvorschlag der Verwaltung wurde Anfang Juni 2010 an die Fraktionen weiter geleitet. Die Stellungnahme hierzu ist in Kürze zu erwarten. Des Weiteren wurde zwischenzeitlich Herr Regierungsbrandmeister Junker um Stellungnahme zum vorliegenden Antrag gebeten.

Beantragt wird unter anderem die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Feuerwehrmitglieder auf 3,00 € je Einsatz und Übungsabend.

Zur Zeit erhalten die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gem. § 4 der Satzung über die Gewährung von Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung ein Kleidergeld von 2,25 € je Einsatz und Übungsabend. Die Gesamtsumme der Aufwandsentschädigungen würde im Falle einer Erhöhung auf 3,00 € um ca. 5.100,-- € jährlich steigen.

Auf den als Anlage beigefügten tabellarischen Vergleich bzgl. der Aufwandsentschädigungen in anderen Kommunen wird verwiesen.

Eine Erhöhung des Kleidergeldes könnte dazu beitragen, die Einrichtung Freiwillige Feuerwehr und deren Einsatzbereitschaft in Varel langfristig zu sichern und zugleich der besonderen Verantwortung der Stadt Varel gegenüber den Feuerwehrmitgliedern als ihrem „ehrenamtlichen Personal“ gerecht zu werden.

Die Verwaltung verdeutlicht, dass Gegenstand der aktuellen Beschlussvorlage nur die Erhöhung der Aufwandsentschädigung sei, dass jedoch die Behandlung der weiteren Vorschläge der Feuerwehr zur Förderung Ihres Ehrenamtes noch zu beraten seien. Die hierzu angeforderte Stellungnahme der Fraktionen sei bislang nicht erfolgt.

Bürgermeister Wagner verweist bezüglich des Antrages der Feuerwehr auf die Wichtigkeit ausreichender Mannschaftsstärken zur Gewährleistung eines umfassenden Brandschutzes in Varel. Der demografische Wandel betreffe die verschiedensten Einrichtungen und Vereine, es gelte jedoch, der Feuerwehr als Einrichtung der Stadt Varel zum Bevölkerungsschutz besondere Beachtung zukommen zu lassen.

Ratsherr Rathkamp führt aus, dass sich seine Fraktion mit dem Antrag der Feuerwehr beschäftigt habe, vor einer endgültigen Stellungnahme jedoch noch Ergebnisse eigener Vergleichsanfragen bei anderen Gemeinden abgewartet werde sollen.

Ratsherr Gerald Chmielewski erklärt, er halte die Antragsforderungen der Feuerwehr für gerechtfertigt und stimme dem Umsetzungsvorschlag zu.

Ausschussvorsitzender Fianke führt aus, dass seine Fraktion die Förderung von Ehrenämtern grundsätzlich für notwendig halte. Der beantragten Erhöhung der Aufwandsentschädigung könne zugestimmt werden. Die anderen Antragspunkte müssten weiter in der Fraktion beraten werden.

Beschluss:

Zur Erhöhung des Kleidergeldes auf 3,-- € je Einsatz und Übungsabend ab dem 01.01.2011 wird die Satzung über die Gewährung von Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in der als Anlage vorliegenden Änderungssatzung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

3.1 Budget der Feuerwehr Vorlage: 255/2010

Als Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 wurde vom Rat der Stadt Varel die Budgetierung der Mittel der Feuerwehr für die Anschaffung, Reparatur und Wartung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen ab dem Haushaltsjahr 2010 beschlossen. Die Budgetsumme wurde auf **48.000,-- jährlich** festgesetzt und bezog sich auf Ausgabepositionen des Verwaltungshaushaltes mit einer Wertgrenze für Anschaffungen bis zu 410,-- € netto.

Investitionen mit einem Anschaffungswert von über 410,-- netto wurden in der Vergangenheit als Ausgaben des Vermögenshaushaltes separat vom Fachausschuss beschlossen.

Aufgrund der zu berücksichtigenden geänderten Wertgrenzen für Investitionen im Rahmen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens sollen zukünftig Anschaffungen mit einem Wert zwischen 410,- € und 1.000,- € netto zusätzlich aus dem Budget bestritten werden.

Unter Berücksichtigung der Durchschnittsbeträge der vergangenen 5 Jahre für Investitionen innerhalb dieser Wertgrenze sollte das jährliche Budget um 5.000,- € auf insgesamt 53.000,- € erhöht werden.

Die erforderliche Erhöhung der Budgetsumme erweitert die finanzielle Eigenverantwortung der Feuerwehr und erhöht nochmals den direkten Anreiz zu einer sparsamen und effektiven Mittelbewirtschaftung.

Auf Nachfrage von Ratsherr Nieraad in Bezug auf Vergleichsmöglichkeiten mit der Höhe von Feuerwehrbudgets in anderen Kommunen erläutern der Bürgermeister und die Verwaltung, dass Vergleiche mit anderen Städten und Gemeinden nicht aussagekräftig seien. Grund dafür seien diverse Unterschiede hinsichtlich der Strukturen der Feuerwehren und der Flächen der Gemeinden. Auch das unterschiedliche Vorkommen von Bahnschienen und Autobahnabschnitten sei zu beachten.

Beschluss:

Infolge der geänderten Wertgrenzen für Investitionen im Rahmen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens wird das interne Budget der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel auf 53.000,- € jährlich ab dem Jahr 2011 erhöht.

Einstimmiger Beschluss

3.2 Investitionsbedarf 2011 - Ortswehr Borgstede-Winkelsheide Vorlage: 256/2010

Für die Ortswehr Borgstede-Winkelsheide wird für das Jahr 2011 folgender Investitionsbedarf angemeldet:

Rettungsboot RTB 1 mit Pressluftflasche und Zubehör
Gesamtpreis brutto: 4.650,00 €

Zur Frage der Notwendigkeit eines Rettungsbootes verweist der Stadtbrandmeister darauf, dass die Feuerwehr auch bei Wasserrettungseinsätzen oftmals als erste Rettungseinheit bei der Einsatzstelle sei und mit Hilfe eines eigenen Rettungsbootes die sofortige Hilfeleistung gewähren könne. Eine Bergung von Personen aus dem Wasser sei der Feuerwehr bislang nicht möglich. Darüber hinaus würde das neue Boot auch bei Ölunfalleinsätzen Verwendung finden.

Es handele sich hier um eine einmalige Anschaffung für alle 3 Ortswehren, die im Notfall auf das Boot zugreifen können. Die derzeit vorhandenen 3 Boote wurden im Jahr 1993 von der Firma Maschal, Altjührden, gespendet. Diese seien zur Bergung von Personen nicht geeignet und entsprächen auch nicht der hierfür erforderlichen DIN-Norm.

Ratsherr Niebuhr befürwortet die Neuanschaffung und schlägt vor, im gleichen Zuge die 3 vorhandenen Boote zu veräußern.

Insbesondere mit dem Hinweis auf die bisher fehlende DIN-Norm für Bergungszwecke wird dieser Vorschlag von mehreren Ratsmitgliedern unterstützt. Seitens der Vertreter der Feuerwehr wird darum gebeten, mindestens eines der alten Boote für Übungszwecke oder zur Durchführung von Ölsperren zu behalten.

Der Ausschussvorsitzende schlägt hierzu vor, eine evtl. eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit der vorhandenen Boote mit der Feuerwehrunfallkasse zu besprechen.

Beschluss:

Der Anschaffung eines Rettungsbootes RTB 1 für die Ortswehr Borgstede-Winkelsheide wird zugestimmt. Es werden dafür 4.650,00 € veranschlagt. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel im Finanzhaushalt 2011.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 9 Enthaltungen: 1

**3.3 Investitionsbedarf 2011 - Ortswehr Obenstrohe
Vorlage: 257/2010**

Für die Ortswehr Obenstrohe wird als Bedarf für das Jahr 2011 die Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges als Ersatzbeschaffung für einen auszumusternden Gerätewagen aus dem Jahr 1980 angemeldet. Für diese Investition sind Gesamtkosten in Höhe von 40.000,-- € anzusetzen.

Die Verwaltung trägt vor, dass die Festlegung des Höchstbetrages von 40.000,-- Euro für die Fahrzeugbeschaffung auf einer entsprechenden Beratung im Stadtkommando der Feuerwehr basiere. Für eine Ersatzbeschaffung der Ortswehr Borgstede-Winkelsheide sei im Vorjahr der gleiche Betrag zur Verfügung gestellt worden.

Stadtbrandmeister Asseln verweist ebenfalls auf die im Stadtkommando getroffene Absprache aus dem Jahr 2006. Danach sollten im Anschluss an die Anschaffung der Löschgruppenfahrzeuge für alle 3 Ortswehren lediglich kleinere und kostengünstigere Mannschaftstransportfahrzeuge als Ersatzbeschaffungen für Tragkraftspritzenfahrzeuge und Gerätewagen angeschafft werden.

Beschluss:

Dem angemeldeten Investitionsvorhaben der Ortswehr Obenstrohe wird zugestimmt. Es werden dafür 40.000,00 € veranschlagt. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel im Finanzhaushalt 2011.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 7 Enthaltungen: 3

3.4 Sonderbedarf 2011 ; Anschaffung von Einsatzjacken Vorlage: 258/2010

Seitens der Freiwilligen Feuerwehr wird für das Jahr 2011 der Bedarf an 108 neuen Einsatzjacken angemeldet. Diese Anschaffung verursacht Gesamtkosten in Höhe von 47.540,00 € und stellt einen Sonderbedarf dar, der nicht aus dem Feuerwehrbudget bestritten werden kann. In den vergangenen 6 Jahren wurde im Hinblick auf die jetzt geplante Sammelbestellung auf den Kauf neuer Einsatzjacken weitestgehend verzichtet. Die in den vergangenen Jahren erheblich beanspruchten alten Jacken weisen inzwischen diverse Verschleißerscheinungen auf, die insbesondere die Schutzwirkung beeinträchtigen.

Durch die Mengenbestellung für alle 3 Ortswehren wird ein Preisnachlass des Anbieters erhofft, der die kalkulierten Gesamtkosten noch reduzieren könnte.

Auf Nachfrage von Ratsherr Nieraad erklärt die Verwaltung, dass in den vergangenen Jahren vereinzelt Einsatzjacken zu Testzwecken im Hinblick auf die geplante Sammelbestellung gekauft wurden.

Beschluss:

Der Anschaffung 108 neuer Einsatzjacken wird zugestimmt. Es werden dafür 47.540,00 € veranschlagt. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel im Finanzhaushalt 2011.

Einstimmiger Beschluss

3.5 Zuschussantrag der Jugendfeuerwehr für Fahrten und Lager Vorlage: 259/2010

Die Jugendfeuerwehr wird im Jahr 2011 an einem Zeltlager teilnehmen. Hierfür wird ein Zuschuss in Höhe von maximal 1.500,-- € beantragt.

Beschluss:

Für die Teilnahme an einem Zeltlager im Jahr 2011 wird der Jugendfeuerwehr ein Zuschuss in Höhe von maximal 1.500,-- € gewährt. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel im Ergebnishaushalt 2011.

Einstimmiger Beschluss

**3.6 Antrag der Ortswehr Obenstrohe auf Gewährung eines Zuschusses zum Erwerb eines Führerscheins der Klasse C
Vorlage: 291/2010**

Die Verwaltung erläutert, dass die Führerscheinkosten, wie in der Vergangenheit, in Höhe von maximal 1.560,-- € bezuschusst werden sollen. Die Einsatzbereitschaft der großen Fahrzeuge (über 7,5 t) könne nur gewährleistet werden, wenn innerhalb der Ortswehren ausreichend Inhaber der Führerscheinklasse C zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Der Ortswehr Obenstrohe wird ein Zuschuss zum Erwerb eines Führerscheins der Klasse C in Höhe von maximal 1.560,-- € gewährt. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel im Ergebnishaushalt 2011.

Einstimmiger Beschluss

**3.7 Antrag der Ortswehr Obenstrohe auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 2.500,-- € für die Einrichtung einer ortswehreigenen Jugendfeuerwehr
Vorlage: 292/2010**

Stadtbrandmeister Asseln verweist auf die Nachwuchssorgen der Feuerwehr, insbesondere in den Ortswehren Obenstrohe und Varel. In Obenstrohe hätten ca. 12 Kinder im Alter von 10-12 Jahren ihr Interesse an der Jugendfeuerwehr angemeldet.

Auf Nachfrage erklärt Herr Asseln, dass es sich bei der beantragten Summe um einmalige Kosten handelt. In den Folgejahren könnten höchstens die aus dem Budget zu bestreitenden Bekleidungskosten steigen. Des Weiteren bestätigt der Stadtbrandmeister, dass in der Ortswehr Obenstrohe ausreichend Personal für die Einrichtung der Jugendfeuerwehr und die Betreuung der Jugendlichen zur Verfügung stehe.

Bürgermeister Wagner betont mit Hinweis auf die Auswirkungen des demografischen Wandels die Wichtigkeit, die Feuerwehr bei der Nachwuchsarbeit adäquat zu unterstützen.

Beschluss:

Der Ortswehr Obenstrohe wird ein Zuschuss in Höhe von 2.500,-- € für die Einrichtung einer ortswehreigenen Jugendfeuerwehr gewährt. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel im Ergebnishaushalt 2011.

Einstimmiger Beschluss

4 Zur Kenntnisnahme

Zur Beglaubigung:

gez. Jens-Olaf Fianke
(Vorsitzende/r)

gez. Gerriet Ostendorf
(Protokollführer/in)